

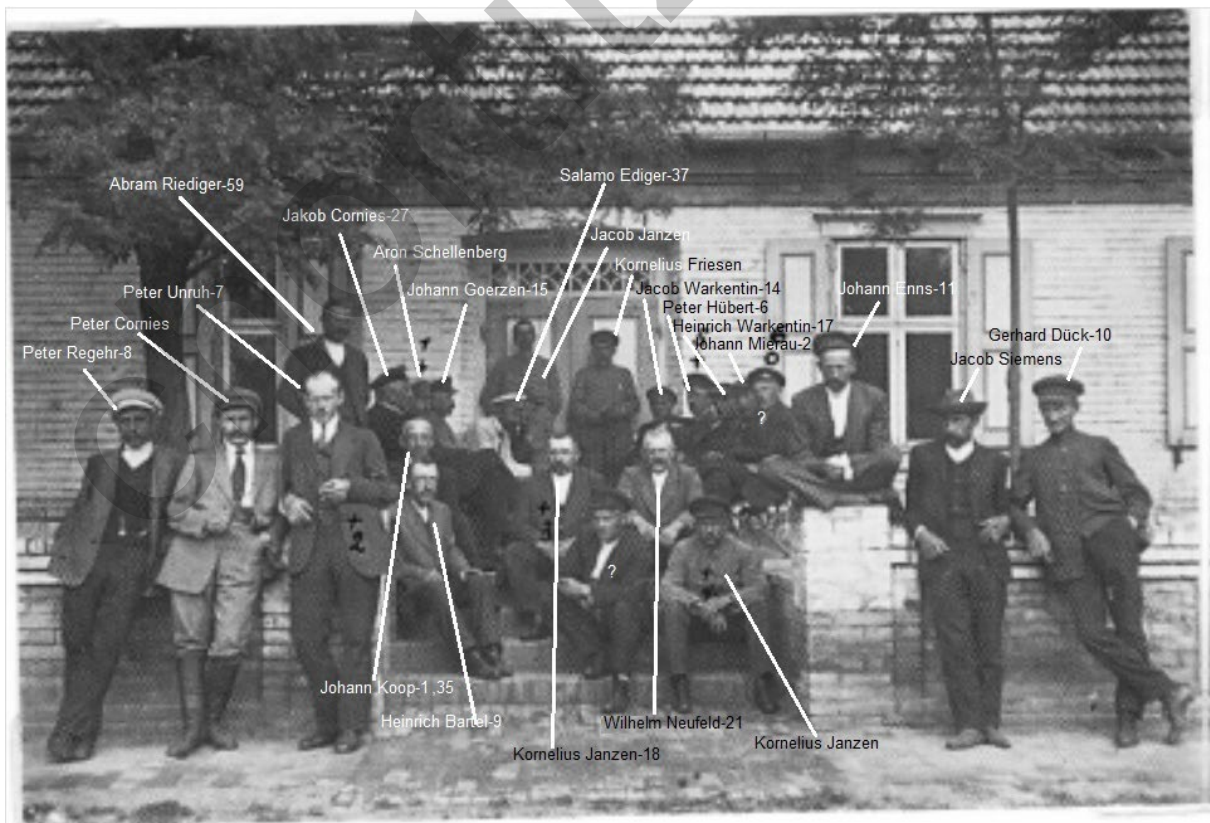
## Das Büro Cornies.

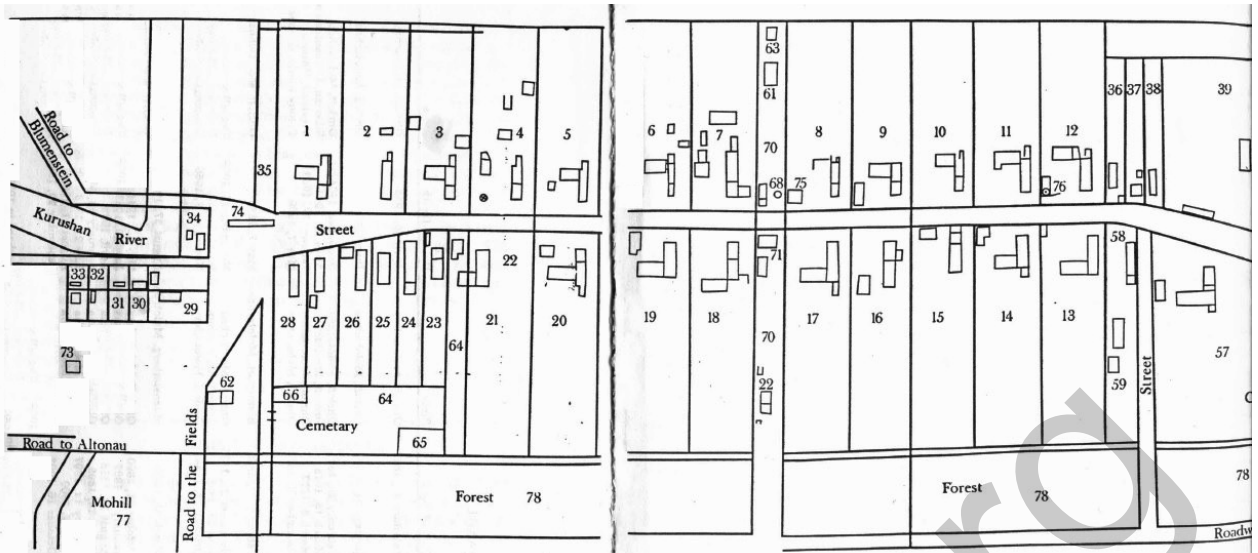
Katharina Petker und ich haben versucht mehr über die Familie Cornies zu entdecken durch die Untersuchung der Briefe von einer jungen Ohrloffer Frau namens Susan Toews (1892-1943). Zwischen 1927 und 1941 geschrieben, wurden die Briefe später vom Historiker John B. Toews übersetzt, bearbeitet und zusammengestellt und im Jahr 1988 von Bethel College, North Newton, Kansas, veröffentlicht. Das Buch heißt "Letters from Susan" und wurde kürzlich von Bethel College On-line zugänglich gemacht, sehe

[http://mla.bethelks.edu/books/wedel\\_series/letters\\_from\\_susan.pdf](http://mla.bethelks.edu/books/wedel_series/letters_from_susan.pdf)

Zum Anfang haben wir die Namen von den Ohrloffer Gutsbesitzer am Schulhaus Bild (siehe Postings am 20. Mai 2015 und 2. Januar 2010) mit den Gutsbesitzern der Ohrloffer Karte von Gerhard Toews verglichen (siehe Anhang B des "Letters from Susan"). Die Gutsbesitzer mit ihren Güternummern und ein Teil der Ohrloffer Karte sind unten angegeben. .

Susans Briefe vermitteln Nachrichten über Verwandten, Freunden und Nachbarn in Ohrloff. In einem Brief vom 29. März 1929, schreibt sie, "Wie wir gehört haben, hat der große Cornies unlängst seinen Pass erhalten, wie schön das sein wird jetzt zum Frühling oder Sommer dorthin zu fahren, es ist fast nicht zu denken, wie herrlich das würde sein." Es ist beinahe sicher dass der "große Cornies" der Jacob Cornies ist, weil seine Wirtschaft #27 fast genau über die Straße von der Töws Wirtschaft # 3 ist. Da uns gesagt ist dass er seinen Reisepass Anfang 1929 erwarb, ist er wohl später im Jahr 1929 ausgewandert. Vielleicht ist die Lage der Wirtschaft und Datum seiner Auswanderung für jemanden hilfreich, mehr über diesen Zweig der Familie Cornies zu entdecken.





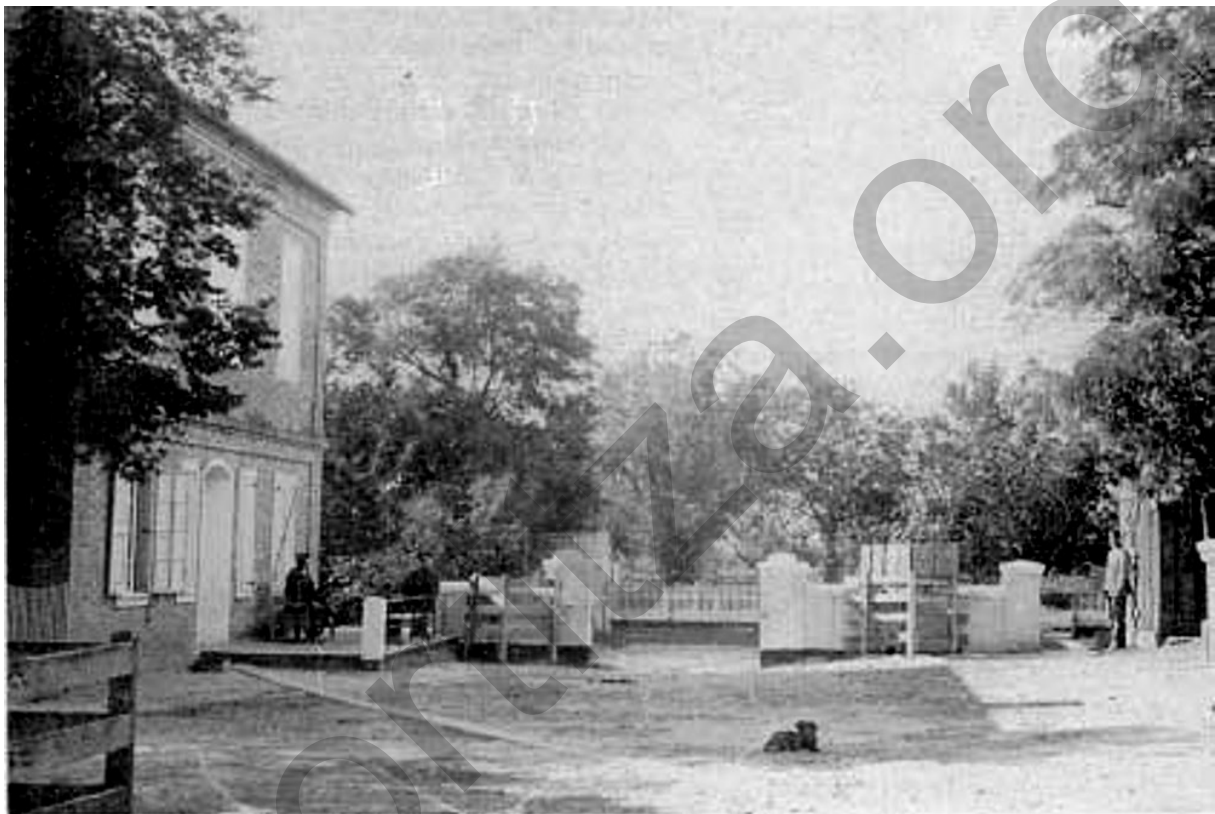
(Das war eine Email an "Cornies Genealogie" von Jerry Dick, Missisauga, Canada. Ich bin die Katharina Petker, von der er schreibt. Jerry und ich haben einen gemeinsamen Urgroßvater, Jakob Töws, der in Ohrloff, Molotschna, die Wirtschaft N 3 besaß. Im Haus N3 sind auch seine Kinder und Enkelkinder geboren, darunter auch meine zwei Tanten, ältere Schwestern meiner Mutter. Die N 4 in Ohrloff ist die Wirtschaft gewesen, die der weltberühmte Johann Cornies erbaut hat, und in seinem Hof hat er ein zweistöckiges Gebäude errichtet, das diente als Kanzlei, Bibliothek und Archiv:





Ходячихово Ивана Виле  
 в Орлове - всегда Тиле Дюва Вилевицы.  
 Милой дои Диле канюшув, а в 2<sup>х</sup> этаж.  
 до.ее. по.ее.ее. ласе Дилевицека хо-  
 зийства, при своей на.ее.ее. в 1930г.  
 нем Карине основатель колумии  
 Орлова, А. Дилевицека Дила за.ее.ее.  
 Вилевицека *Wirtschaft Johannes Kiebe*  
 совсемна, как *Honim Orlov* анниовишская.  
 В 1975 году Д. (Тискино Е.У.) Дила в  
 Орлове, здание повреждено во время  
 ВОВ снарядом, угод верх. здание унал,  
 а е.ее.ее. е.ее.ее.  
 + - до.ее.ее. до.ее.ее. Тиле Дюва Вилевицека  
 в этом зд.ее.ее. Д. родилась Тискино Д.П. 1922г.

Die zwei letzten Zeilen, die meine Tante, Елизавета Петровна Тищенко geschrieben hat, müssen ein Fehler sein, denn das Hausdach auf dem Bild links ist das Wohnhaus Cornies, und nicht das Haus Töws, in welchem sie geboren ist. Die Häuser auf dem Bild stehen ganz nah gegeneinander, die sind auf einem Hof. Der Hof ist unten abgebildet. Links auf dem Bild ist der Eingang in die Kanzlei, dieses Bild haben sie schon:



Jerry Dick schreibt: Die Töws Familie in Ohrloff waren Nachbarn von Peter Cornies. Ein bedeutendes Ereignis, dass diese Cornies Familie betraf, wurde von Susanna Töws in vier Briefen an ihren Bruder Gerhard in Kanada dokumentiert.

Die Einzelheiten dieser Geschichte wurden durch mündliche Überlieferung in der Erinnerung der Töws Familie behalten und von Generation zu Generation weitergegeben, zuletzt noch zu Susannas GroßNichten, Katharina Petker und Antonina Lammert. Katharina hat die folgende Zusammenfassung zur Verfügung gestellt.

In Ohrloff auf dem Hof der Wirtschaft N 4 war ein zweistöckiges Gebäude, welches der weltberühmte Johann Cornies errichtet hat. Dort befand sich seine Kanzlei, Bibliothek und Archiv. Im Archiv waren Aufzeichnungen des Dorfes und sehr alte kirchliche Bücher gelagert. 1929 wohnten in der Kanzlei zwei Tanten von Susan.

In einem Brief von 21.05.1929 schrieb Susan,

"Hier ist in den letzten Wochen sehr viel passiert, aber nichts Erfreuliches. Carfreitag gegen Abend, als wir den vorigen Brief eben abgeschickt hatten, bekamen Peter Corniesen die Nachricht, dass sie innerhalb 5 Tage von Haus und Hof [weg] sein sollten, mit einem Wort gesagt, sie wurden fortgejagt. Da war denn Ostern letzten Feiertag großer Ausruf, haben alles verkauft und auch sehr gut eingenommen, dann sind sie des andern Tages abgefahren nach Memrik, und die Tanten aus der Kanzlei sollen auch bald fort, da hat es schon viel Schererei gegeben wegen der Tanten ihre Möbel, welche sie im zweiten Stock haben, das Pöbel sagt, es seien Corniesen ihre Sachen, der oberste Stock und das ganze Wohngebäude sind alle verriegelt."

Dann, am 11.06.1929, schrieb Susan wieder:

"Gestern haben drei Fuhrwerke das Archiv von Cornies nach Halbstadt gebracht."

Der Verlust von diesen unersetzlichen Aufzeichnungen war eine Tragödie für die gesamte Ohrloffer Gemeinschaft und die Einzelheiten ihrer Abholung wurden Jahrzehnten in der Töws Familie wiederholt. Die Erzählung was passiert ist, sowie es zu den lebenden Nachkommen mündlich überliefert, ist die folgende, von Katharina geschrieben:

"Paar Leute kamen herein und sagten der Hausfrau sie soll zwei Bettlaken auf dem Boden ausbreiten. Auf diese Laken wurde das ganze Archiv gelegt- Kirchenbücher, die über hundert Jahre angesammelt wurden, die Laken wurden dann an die Zipfel genommen, hinausgebracht und in die Fuhren geladen.

Weiter schreibt Susanne in ihrem Brief von 21.07.1929:

"In Peter Cornies ihr Gebäude, da ist der Vieharzt hineingezogen, und in der Kanzlei, da hausen die Tanten noch immer, wer weiß wie lange noch,..."

**Susanne Töws, So, der 6. Sept. 1931:** Dann sind auch vorige Woche 1000 Küken angekommen, sie sind in **unserem** **gewesenen Nachbarhaus in der Kanzlei**, ich ging vor paar Tage mal hin es zu besehen, nun da ist auch nicht alles so wie es sein soll, über 300 sind schon gefallen...